

# Sekine Yoshio Sensei

## Zwei Vorträge

*Version 3*

beim  
Trainerseminar  
Rottweil  
13. bis 15. August 2015

übersetzt von Manfred Speidel



## 五射六科(ごしゃろっか)

### Gosha rokka

江戸時代初期の人で、大和流流祖「森川惣兵衛香山」は、昔から弓道を学ぶものにとって、これだけは知らなければならないという項目を初めて文字にした人である。

彼は、弓術として五射六科を学ぶべきであるとした。

この内容を平瀬光雄の射学要録の中に記したものである。

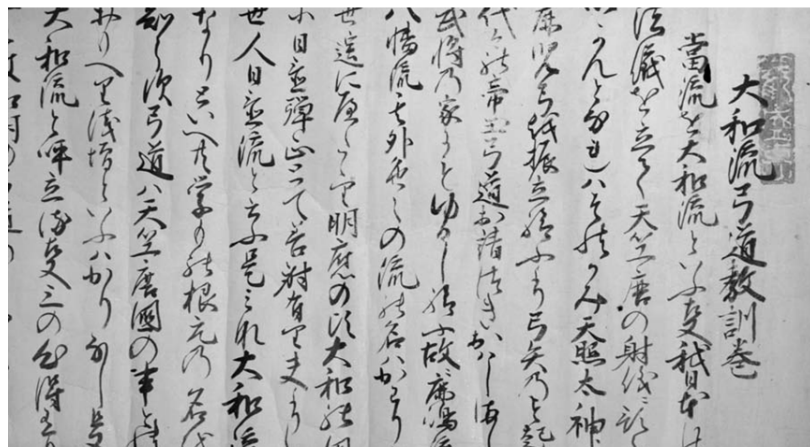
参考文献 講談社 日本の武道 稲垣源四郎著

Wir reden über *GOSHA ROKKA* (五射 六科), die fünf Arten zu schießen und die sechs Fächer des *Kyûdô*-Wissens. Diese Begriffe hat zum ersten Mal *MORIKAWA SÔBE KÔZAN* verwendet.

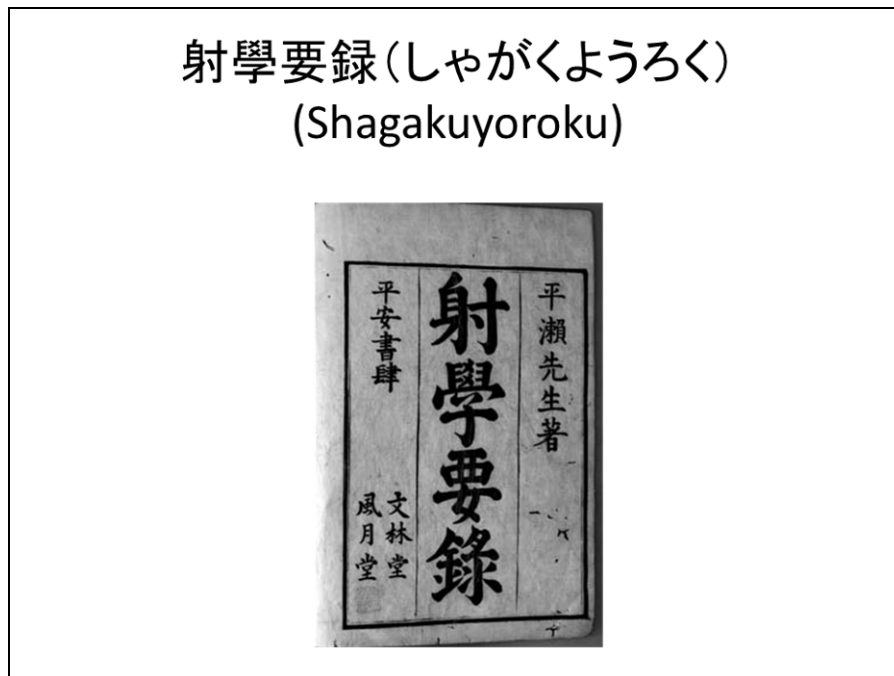
*MORIKAWA KÔZAN* wurde 1631 geboren, ist 1701 gestorben und war ein Bogenschütze der *YAMATO*-Schule. Er hatte das Bogenschießen von seinem Vater, aber auch die Technik der *HEKI*-Schule erlernt und verschiedene Schriften hinterlassen, die mit dem Bogenschießen zu tun haben.

Das ist ein Foto der Schrift, in der *MORIKAWA KÔZAN* die *GOSHA ROKKA* beschrieben hat. Auf der rechten Seite steht als Titel *YAMATO-RYÛ KYÛDÔ KYÔ KUN NO MAKI*, „Rolle für die Lehre des *KYÛDÔ* der *YAMATO* Schule“.

## 森川惣米香山 大和流弓道教訓之卷



Zum Ende des 18. Jahrhunderts hat *HIRASE MITSUO* die Schriften von *MORIKAWA KÔZAN* in gedruckter Form herausgegeben. Das Buch mit dem Titel *SHAGAKU YÔROKU*, „Aufzeichnung der wichtigen Punkte der Lehre des Schießens“, ist dann dadurch, dass es gedruckt war und unter die Leute kam, berühmt geworden. Das war um 1788.



Ein Kapitel im *SHAGAKU YÔROKU* ist *GOSHA ROKKA*. Dort steht geschrieben, dass es zum vollständigen Erlernen und Ausüben des Bogenschießens gehört, die *GOSHA ROKKA* zu kennen und zu beherrschen.

GOSHA und ROKKA haben wir hier in einer Überblickstafel:

| 五射 Gosha                                                                                                                                   | 六科 Rokka                                                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1 巻藁前 Makiwara-mae</b><br>基本どおりに、しかも礼儀正しく<br>True to the fundamental, and polite.                                                       | <b>1 弓理 Kyuri</b><br>射技・射術の理合(理論)を知ること<br>Knowing the theory of Shajutsu.                                              |
| <b>2 小的前 Komatomae</b><br>射手にとって最も重要な科目<br>指矢前・遠矢前はすべて小的前の応用<br>The most important and subjects for the shooter.                           | <b>2 弓礼 kyurei</b><br>礼儀・礼式を知る<br>Very common courtesy.                                                                |
| <b>3 要前 Youmae</b> 日置流では敵前(Tekimae) 戦場の射法、鎧・兜により武装して弓を射る<br>Battlefield of morphisms method, armed by<br>An armor, helmet and shoot a bow. | <b>3 弓法 kyuhō</b><br>弓の取り扱い方を知る<br>The handling how the bow                                                            |
| <b>4 指矢前 Sashiyamae</b><br>速く多くの矢を射て敵の攻撃を制する<br>Fast by morphism a lot of arrows,<br>to win the the enemy attack.                          | <b>4 弓器 kyuki</b><br>弓具の種類に精通する<br>We know well the kind of bow instrument.                                            |
| <b>5 遠矢前 Toyamae</b><br>城の内から外へ、外から内へと射た<br>From inside to outside of a castle, and from<br>outside to inside, we were firing an arrow.    | <b>5 弓巧(弓工) Kyuko</b><br>弓・矢の細工、修理、性能を良く知る<br>Bow-arrow of specially crafted, repair,<br>we know well the performance. |
| ※前( ~ mae)=方法(引き方)                                                                                                                         | <b>6 丹心(練心) Tanshin</b><br>心の鍛練<br>Mind of the wrought.                                                                |

GOSHA bedeutet die fünf Arten und Weisen, Bogen zu schießen. Sie stehen in der linken Spalte; in der rechten die sechs Fächer, ROKKA, in denen der Schütze Bescheid wissen muss. Erst wenn wir alles das wissen und verwirklicht haben, sind wir im KYŪDŌ vollständig.

Die fünf Arten des Schießens sind

- |                                |                                     |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| 1. MAKIWARA MAE (巻藁前) -        | Schießen am MAKIWARA                |
| 2. KOMATO MAE (的前) -           | Schießen auf das kleine MATO        |
| 3. YŌ MAE (要前)/TEKI MAE (敵前) - | Schießen auf dem Schlachtfeld       |
| 4. SASHIYA MAE (差矢前/指矢前) -     | Schießen mit einer Menge an Pfeilen |
| 5. TŌYA MAE (遠矢前) -            | Schießen auf große Entfernung       |

MAE bedeutet die Art und Weise, wie man die entsprechende Technik anwendet, um am MAKIWARA oder am MATO oder auf große Entfernung zu schießen.

Die sechs Fächer/Kenntnisse des Bogenschießens sind

- |                      |                                                          |
|----------------------|----------------------------------------------------------|
| 1. KYŪ RI (弓理) -     | die Theorie der Technik                                  |
| 2. KYŪ REI (弓礼) -    | die Verhaltensregeln, TAIHAI, die Bewegungsformen        |
| 3. KYŪ HŌ (弓法) -     | wie ein Bogen zu handhaben ist, der Umgang mit dem Bogen |
| 4. KYŪ KI (弓器) -     | Bogenarten, Materialkunde                                |
| 5. KYŪ KŌ (弓巧/弓工) -  | Herstellen, Reparieren und Instandhalten des Bogens      |
| 6. TANSHIN (丹心/練心) - | Aufrichtigkeit, Herzensbildung, Schulung des Geistes     |



Heute wird hauptsächlich das Schießen auf das kleine *MATO* und das Schießen auf große Entfernung (*ENTEKI*) ausgeübt.

*YÔ MAE / TEKI MAE* das Schießen auf den Feind, wird in *KAGOSHIMA*, im Süden von *KYÛSHÛ* noch als Tradition weitergeführt. Um 1973 hat *INAGAKI SENSEI* Herrn *ITÔ* aus *KAGOSHIMA* an unsere Universität, die damalige Pädagogische Universität, geholt, um uns das *YÔ MAE / TEKI MAE* zu zeigen. *ITÔ SENSEI* hat, nachdem *INAGAKI SENSEI* bei ihm Unterricht genommen hatte, ihm dann erlaubt, das auch weiter zu unterrichten. *INAGAKI SENSEI* hat uns, den Studenten, das *YÔ MAE* beigebracht. Wenn wir zu einem Seminar, zu einem *GASSHUKU* gegangen sind, waren wir voll bepackt mit dem entsprechenden Hüftköcher und Unmengen von Pfeilen.

Das besondere an der *YÔ MAE* Technik war, worauf *INAGAKI SENSEI* auch Wert beim Unterricht gelegt hat, die Art des *NOBIAI*. Wie Ihr alle wisst, muss *NOBIAI* sehr lange gemacht werden, bis dann der Abschuss kommt. Aber bei *YÔ MAE* ist es anders. Wenn man auf dem Schlachtfeld ein langes *NOBIAI* machen würde, hätte man vor dem Abschuss bereits mehrere Pfeile im Körper. Das heißt, der Schütze muss selber entscheiden, wann das *HANARE* erfolgt. Er bestimmt den Zeitpunkt des *HANARE*. Normalerweise machen wir ein 3 bis 5 Sekunden langes *NOBIAI*. Aber bei *YÔ MAE* muss im Grunde genommen mit dem ausgezogenen Bogen das *YAGORO* sofort erreicht sein und der Abschuss geschehen. Diese sehr anspruchsvolle Form ist schwierig zu erlernen. Aber es ist die ursprüngliche Form des *NOBIAI* im *KYÛDÔ*. Was das Atmen anbetrifft ist normal, dass man im Ablauf des Schießens zweimal atmet. Einmal bei *UCHIOKOCHI*, und dann noch einmal bei *SAN BUN NO NI*. Im *YÔ MAE* atmet man nur einmal ein und mit dem Abschuss aus.

Ich wünsche mir, dass Ihr die Gelegenheit habt, das in einem Atemzug Ausziehen und „auf einen Punkt“ hin *NOBIAI* sowie das *HANARE* zu machen, erfahren, erleben und üben könnt.

Ich habe schon etwas vorgegriffen, aber ich werde jetzt im Einzelnen die 5 Arten des Schießens durchgehen.



## 1 MAKIWARA MAE (巻藁前)

# 1 巻藁前 Makiwara-mae

基本どうりに、しかも礼儀正しく  
True to the fundamental, and polite.

近世(江戸時代)に入り、人に射術を所望された時に、すべてを基本どうりに、しかも礼儀正しく行って見せるもの。射術も基本どおりに行うので、五射の第一とされた。

(A) 胴 結

巻藁として正統なものである。藁を巻いたものを立てて使用する。

(B) 小口巻藁

指矢前稽古の一つで、小口前にもっぱら使用したものである。これが近代(明治の末頃)から流行した。

現在、巻藁と言えば小口巻藁と思いがちであるが、これは間違いである。



Das Schießen am *MAKIWARA* wurde seit der beginnenden Edozeit (17. Jahrhundert) gepflegt, um vorzuschießen, beispielsweise wenn man gefragt wurde, zu zeigen, was die Technik der *HEKI INSAI HA* sei. Die Grundprinzipien der Bogentechnik, aber auch die Grundprinzipien des *REI GI*, der Höflichkeitsformen und der Zeremonialformen, sollten mit dem *MAKIWARA*-Schießen gezeigt werden. Daher steht *MAKIWARA MAE* an erster Stelle der fünf Arten zu schießen.

Viele von Euch wissen, dass in den 1980er Jahren in einer großen Serie des *KODANSHA* Verlages Bücher über japanische Budo-Sportarten herausgegeben wurden. (*NIHON NO BUDÔ*. Kodansha, Tokyo 1983) Der Band 6 war *KYÛDÔ* und Naginata gewidmet. *INAGAKI SENSEI* hatte darin Technik und Geschichte des *KYÛDÔ* geschrieben. Das *MAKIWARA MAE* und die Begründung für seine Wichtigkeit nehmen dort eine dominante Stelle ein.

Normalerweise haben wir heute das *MAKIWARA* quer gelegt, so dass man auf die Schmalseite schießt. Diese Form, hat man benutzt zum Üben des *SASHIYA MAE*, wenn es gilt, viele Pfeile zu schießen, und dann später für *DÔ MAE*, für das Üben zum Schießen am *SANJÛSANGEN DÔ* Tempel.

Das horizontal liegende *MAKIWARA*, wie wir es heute benutzen, wurde Anfang der *MEJI*-Zeit, am Ende des 19. Jahrhunderts, also zur Zeit der Wiederbelebung des *KYÛDÔ*, eingeführt. Man schießt nur im Stehen.

Ursprünglich war das *MAKIWARA MAE* an einer aufrechtstehenden Strohrolle ausgeführt worden. Wenn in der *HEKI*-Schule die *MAKIWARA*-Zeremonie gemacht wird, dann gibt es zwei Mal zwei Schuss, zwei im Stehen und zwei im Knien. Dazu wird die lange Seite der Strohrolle auf eine Unterlage gestellt, so dass man im Stehen und im Knien schießen kann.

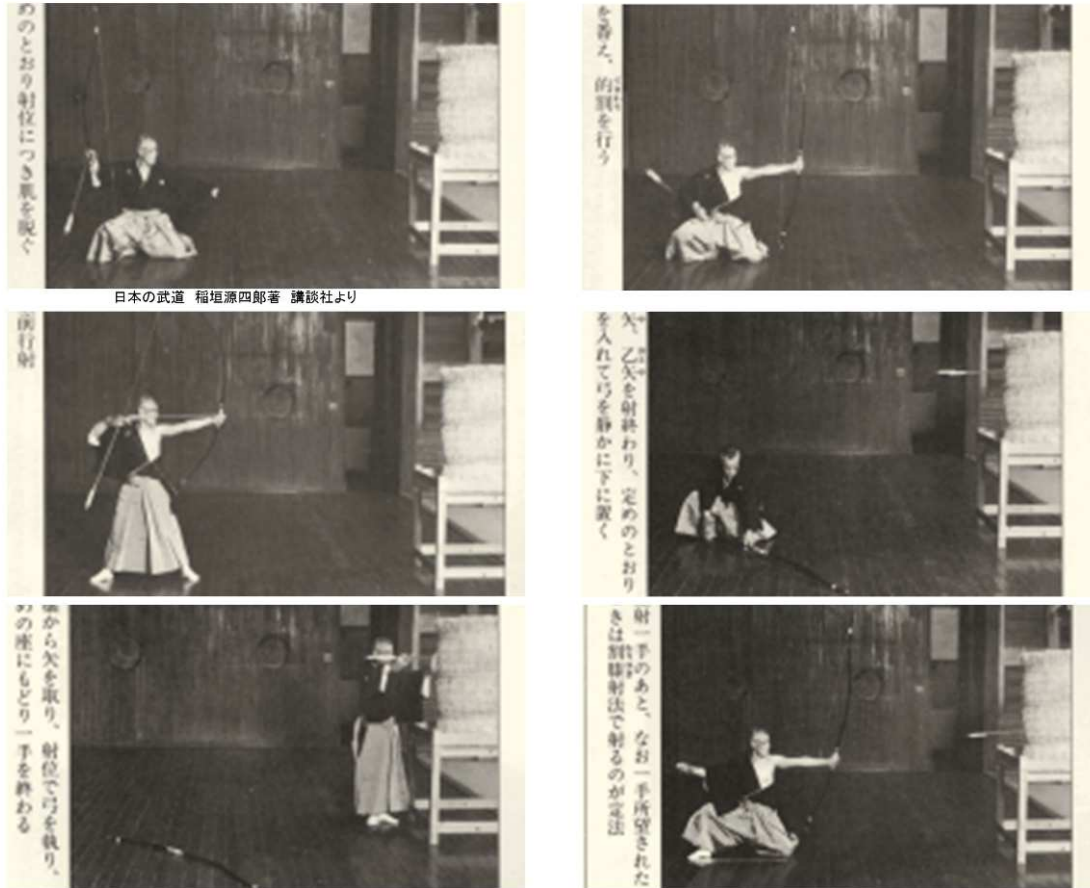
*INAGAKI SENSEI* hat einen hohen Wert darauf gelegt, es sich bewusst zu machen, dass das Bogenschießen eigentlich vom Kniestand her kommt bzw. im Kniestand entwickelt wurde und dafür das *MAKIWARA MAE* an dem vertikal aufgestellten Strohbällen vorgeführt.

Leider habe ich keine guten Aufnahmen von der *MAKIWARA* Zeremonie. Aber man sieht, dass das *MAKIWARA* im Durchmesser viel dicker ist, dass der Strohbällen auf einem Tisch steht und dann sowohl im Stehen als auch im Knien beschossen werden kann. Die Fläche muss in der



Höhe so sein, dass man in *WARIHIZA*, im Kniestand, schießen und in der gleichen Haltung den Pfeil herausziehen kann.

卷藁前 (稲垣源四郎先生)  
Makiwara-mae (inagakisensei)



卷藁前(割膝後)  
Makiwara-mae(warihiza-go)



立一手、その後割膝一手、そして矢をとる。胴結いだからできる。小口前では、立はできるが割膝では、引けない。

Ich habe eine Filmaufnahme, die irgendwann einmal in Italien gemacht worden ist. Man findet sie auf *youtube*. Leider wird nicht gesagt, wer sie aufgenommen hat, und wann sie aufgenommen wurde. Wenn jemand weiß, wann und wer das war, wäre ich dankbar, wenn ich es erfahren könnte.

Die vollständige Zeremonie dauert ca. 15 Minuten.

## 稲垣先生巻藁前 (出展を教えてください?)



<https://www.youtube.com/watch?v=YMcssqv8OxA>

*Anmerkungen, während der Film lief:*

Im Gegensatz zu *MATO MAE* wird bei der *MAKIWARA*-Zeremonie der Bogen, nachdem man den *KIMONO* wieder angezogen hat, auf den Boden gelegt. Die ersten beiden Pfeile werden im Stehen herausgezogen. Für den zweiten Durchgang verbeugt sich der Schütze wieder, und die ganze Zeremonie beginnt noch einmal von vorne.

Der Assistent (im Hintergrund) darf nicht helfen, außer es wäre wirklich Gefahr in Verzug. Es gehört zur Ehre des Schützen, alles selber machen zu können. Kann er nicht in die Ärmel des Kimono reinkommen, dann legt er den Bogen ab und hilft sich selbst.

Nachdem *INAGAKI SENSEI* wieder von seinem Herzproblem genesen war und nach Europa kam, war *MORI SENSEI* sein Assistent. Ihm hat er seine Medizin gegeben für den Fall, dass etwas passieren sollte. Und nur in dem Fall hätte er vorgehen und sie ihm überreichen dürfen.

Der Helfer hat auch die Aufgabe, wenn etwas passieren sollte und der Schütze unfähig wäre zu schießen, an seiner Stelle zu schießen.

Was in der *HEKI*-Tradition der Assistent, der Helfer im Hintergrund zu machen hat, ist damit ganz unterschiedlich zu dem des *KAIZOE* bei der heutigen Bogen-Zeremonie machen muss.

Warum schießt man bei der *HEKI*-Zeremonie zwei Pfeile im Stehen und zwei Pfeile im Knien? Weil die ursprüngliche, meistgebrauchte und wichtigste Form die im Knien war. Um das auch in der Zeit, als die Kriege zu Ende waren, zu bewahren, hat man das in die Zeremonie mit aufgenommen.





## 2 KOMATO MAE (小的前)

Der nächste Punkt ist das Schießen auf das Kleine MATO mit dem Durchmesser von 36 cm. Nachdem am MAKIWARA die Grundlage für das Schießen gelegt wurde, ist das Schießen auf das Kleine MATO das wichtigste Fach, um die weiteren Formen des Schießens zu erlernen: wie SASHIYA MAE und TÔYA MAE.

### 2 小的前 Komato-mae

射手にとって最も重要な科目

指矢前・遠矢前はすべて小的前の応用

The most important and subjects for the shooter.

Sashiya-Mae · Toya-Mae is the application of Komato-Mae.

巻藁によりおこなわれる基本どうりの射術を修業して、その目的に向い学ぶべきものであり、射手にとって最も重要な科目であり、指矢前・遠矢前はすべて小的前の応用である。

また、小的前には、その状態に応じて射る姿勢の変化によって、跪座(きざ) 矢倉(やぐら) 蹲(つくばい) 割膝(わりひざ) 立(たち)とあるが、立を基本の稽古とする。

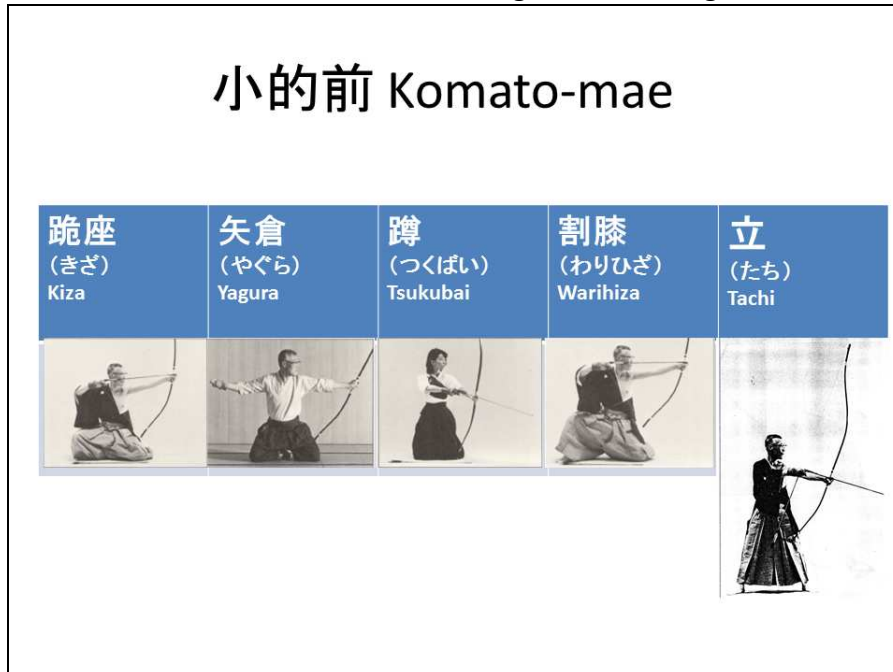
距離三十間(約60m)の大的にたいしてこの呼び名があり日常行われる中心的な行射である。

Es gibt beim Schießen auf die Distanz des kleinen MATO (28 Meter) zwei wichtige Formen: Eine im Stehen und eine im Knien. Allerdings variiert die Körperhaltung je nach Zweck und Situation bei den weiteren Formen des Schießens.

Überall dort, wo zum Beispiel in einer Burg eine niedrige Decke war, konnte man nicht im Stehen schießen; man hat im Knien geschossen. Oder auf dem Boot gibt es Situationen, wo man nicht im Stehen schießen kann und besser im Knien schießt. Insbesondere auf dem Schlachtfeld hat man sich nicht in voller Größe hingestellt.



Hier sind die verschiedenen Formen des sich niedrig Machens dargestellt:



- KIZA** - ist das normale Abknien, das wir alle kennen.
- YAGURA** - die Hüfte ist niedrig, das heißt, der Hintern sitzt auf den Fersen.
- TSUKUBAI** - die Hüfte ist aufgerichtet. Diese Form machen die Frauen in der *HEKI*-Schule
- WARIHIZA** - Kniestand, mit aufgerichteter Hüfte und hohem rechten Knie
- TACHI** - Stehen

**KIZA**

ist auf dem Schlachtfeld die Körperhaltung, mit der man sich möglichst klein macht. Man muss sich bewusst sein, dass viele Pfeile auf einen niederprasseln könnten.



## YAGURA

Sitzen auf den Fersen.

in einem Raum, sowie in einem Raum mit einer niedrigen Decke.



## TSUKUBAI

wenn die Füße weh tun oder man nicht knien kann, dann kann man unter Umständen auf den Knien stehen. Für Frauen ist das die übliche Form.

Im *TSUKUBAI* haben die Knie denselben Abstand wie im normalen *ASHIBUMI*. Das ist etwa die Schulterbreite.



蹲う中で、これを矢倉と云う場合もある



## WARIHIZA

Dass das *WARIHIZA* sehr ermüdend ist, kann derjenige bestätigen, der bei Zeremonien mit fünf Schützen an letzter Position schießt. Jeder Schütze muss im *WARIHIZA* warten, bis der vorherige auf die *HONZA*-Position zurückgegangen ist.

*WARIHIZA* ist eine wichtige Form auf dem Schlachtfeld, aber für das Üben soll man das Schießen im Stehen anwenden.

### 割膝(わりひざ) Warihiza

戦場での基本姿勢。立射はこの割膝射法の稽古のためにある。

Basic stance on the battlefield. Risha is for the practice of this Warihiza method.

立つよりも、割膝は、標的として小さくなる。



Hier sieht man, dass der Oberkörper etwa mittig über den kompliziert aufgestellten Beinen steht. Aber es gibt auch Situationen, in denen es schwierig ist, die Balance zu halten und man könnte umfallen, so dass man besser auf dem linken Knie senkrecht steht. Diese Form gibt es auch.



### 3 YÔ MAE (要前) / TEKI MAE (敵前)

Schießen in Rüstung und mit Helm

## 3 要前 (日置流では敵前) Yo-mae

戦場の射法、鎧・兜により武装して弓を射る射法である。  
Battlefield of morphisms method is a method morphism shoot a  
bow armed with armor-helmet.



Das sind Fotos von INAGAKI SENSEI an der WASEDA Universität in der von ihm selbst gebauten Rüstung. In der KIZA-Haltung werden zuerst viele Pfeile geschossen. Die Pfeile ruhen mit der Nocke bzw. der Feder auf dem rechten Oberschenkel.

### 4 SASHIYA MAE (差矢前/指矢前)

## 4 指矢前 (Sashiya-mae)

差矢前とも言う。

速く多くの矢を射て敵の攻撃を制する射法。

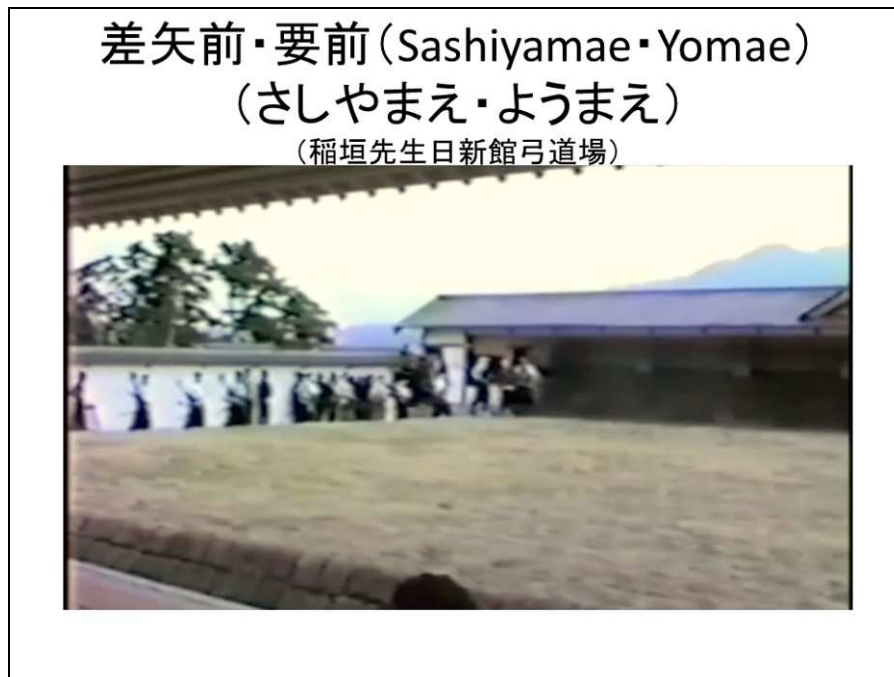
Archery to win the enemy attacks pithy quickly many arrows.



Zwei Dinge sind dabei zu beachten. Einmal, dass sehr viele Pfeile in möglichst kurzer Zeit geschossen werden, und zweitens, dass im HANARE die rechte Hand flach ausschlägt. Man geht davon aus, dass das notwendig ist, weil die Distanz etwas größer ist.



Das folgende Video wurde anlässlich der Dojo-Eröffnung in Fukushima gemacht, bei der *INAGAKI SENSEI* und Studenten *SASHIYAMAE* und *YÔ MAE* vorgeführt haben.



Ihr habt gesehen, dass Inagaki Sensei *TORIKAKE* macht, indem er den Pfeil von unten gegen den an der Sehnenwicklung angebrachten Knoten schiebt, so dass der Pfeil immer an der gleichen Stelle eingenockt ist. Bogen und Sehne sind lackiert, damit ihnen der Regen nichts ausmacht.

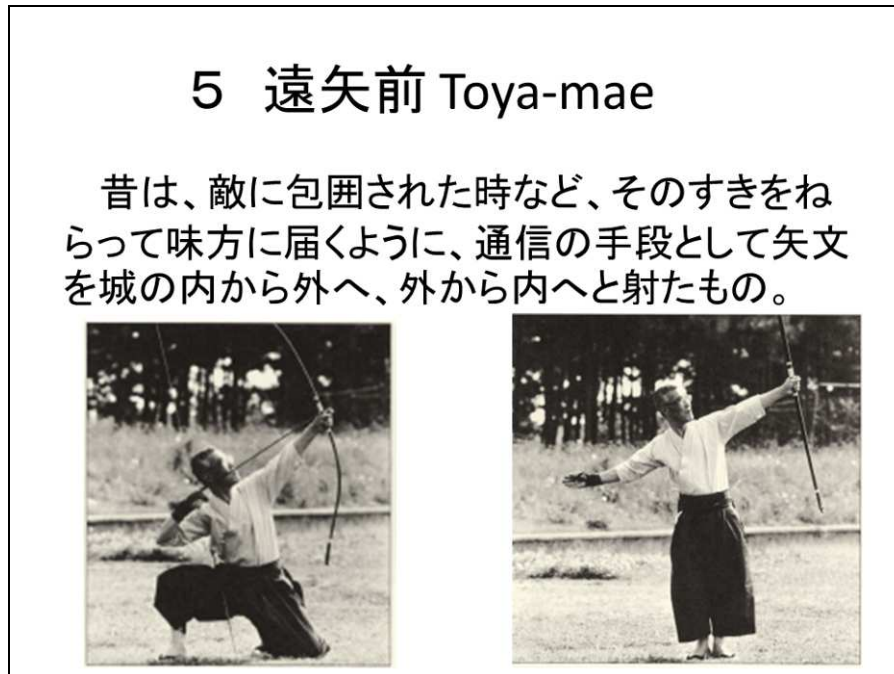
#### ***YÔ MAE***

Im *SASHIYA MAE* war im *HANARE* die rechte Hand geöffnet worden. Bei *YÔ MAE* macht die rechte Hand jedoch *HINERI*, damit der Pfeil schneller und kräftiger abgeschossen wird.



## 5 TÔYA MAE (遠矢前)

Zwei Formen gibt es für große Distanzen. Einmal im Knien und einmal im Stehen. Da wird ebenfalls die rechte Hand geöffnet. Im Stehen ist *ASHIBUMI* sehr eng, da man den Körper sonst nicht beugen kann.



Wenn man vom Feind umzingelt war, suchte man eine Lücke, um einen Verbündeten zu erreichen. Die Mitteilung erfolgte durch einen Pfeil mit der eingesteckten Botschaft, der von der Burg nach draußen oder von draußen in die Burg geschossen wurde.

Das sind im Prinzip die fünf Formen des Schießens. Ich denke, wir sollten diese Formen, soweit es hier möglich ist, üben. Wenn wir *SASHIYA* und *YÔ MAE* zumindest für denjenigen, der es sich traut, mit schwachem Bogen versuchen, dann vor allem um die Idee zu erfassen, nicht ein langes *NOBIAI* zu machen, sondern *NOBIAI* und *YAGORO* auf einen Punkt kurz nach dem *TSUMEAI* zu bringen. Es geht darum diese Erfahrung einmal zu machen, und dabei die Schwierigkeit zu erleben.

Frage: Wie weit kann mit dieser Methode schießen?

Je nachdem, was Du für einen Bogen hast, kannst Du ja bis zu 800 m weit schießen (westliches Bogenschießen). Im *MOKUROKU* sind 400 m als große Distanz beschrieben. Die Art und Weise, wie man da schießt, ist allerdings anders. Zusammen mit *MORI SENSEI* haben wir das getestet. Wir haben die selben Bögen und Pfeile genommen, wie beim *MATO*-Schießen. Leider haben wir nicht über 200 m weit schießen können. Um die 400 m zu erreichen, muss man natürlich sowohl die Technik, wie auch die Geräte entsprechend einstellen.

Frage: Wie lange braucht der Pfeil, um 60m zurückzulegen? Ein bisschen weniger als eine Sekunde. Das ist die Geschwindigkeit des *SHINKANZEN*.

Das sind ganz grob die Punkte zu den fünf Formen des Schießens.



## Rokka (六科)

Heute kommen wir zu *ROKKA*, den 6 Fächern, die mit dem Bogen zu tun haben. Das erste ist  
1 *KYU RI* (弓理)

### 六科 (Rokka)

#### 1 弓理 (kyuri)

射技・射術の理合(理論)を知ること。  
Knowing the theory of Shajutsu.

物理的な理論をもたない時代の理合の説明は、古人の苦心がまざまざと感じられ、現代の科学に照らしてみると、その説明は合理的ではないが、敬服せざるをえない点が多い。

*KYU RI* ist die Theorie der Technik des Schießens. Früher hatte man nicht die Möglichkeiten, die man heute hat, um z. B. slow motion Aufnahmen machen und damit die einzelnen Schritte beobachten zu können. Trotzdem ist das, was wir z.B. im *MOKUROKU* finden, erstaunlich nahe an dem, was man mit heutigen Mitteln auch physikalisch nachweisen kann. Um ein Beispiel zu geben: In Nummer 28 des *MOKUROKU* sind drei Stellen angegeben, an denen sich der Pfeil von der Sehne beim Abschießen trennt:

- *TSURU NO WAKARE* „Trennung von der Sehne“
- *YUMI NO WAKARE* „Trennung am Bogen“
- *YON SUN NO WAKARE* „Trennung bei 4 *SUN*, 12 cm“

Das heißt, je nachdem, wie wirksam die *TSUNOMI*, die linke Hand ist, gibt es eben verschiedene Stellen, an denen sich der Pfeil von der Sehne trennt.

*TSURU NO WAKARE* bezeichnet die Stelle, an der die gespannte Sehne auf ihren Nullpunkt zurückgeschnellt ist, und der Pfeil sich an dieser Stelle trennt.

Die zweite Position ist *YUMI NO WAKARE*, Trennung am Bogen. Das ist etwa im Bereich der *YUNDE* zwischen Handgelenk und Bogen.

Und gemessen vom Bogen im Abstand von 4 *SUN*, also 12 cm, die Trennung, die am weitesten entfernt ist, das *YON SUN NO WAKARE*.

*YUMI NO WAKARE*, Trennung am Bogen, findet statt, wenn die *TSUNOMI* gut wirkt.

*YON SUN NO WAKARE* geschieht nur, wenn eine ganz starke, kräftige Drehung des Bogens zustande kommt.





## 第28条 矢の別れのこと 弦の別 弓の別 四寸の別



Normalerweise ist die Geschwindigkeit des Pfeiles, wenn ich im vollen Auszug bin und loslasse vier-hundertstel Sekunden; allerdings nur ungefähr, weil das von der Technik bzw. auch von der Bogenstärke abhängt. Was eben das Erstaunliche ist, dass innerhalb dieser durchschnittlich vier-hundertstel Sekunden die Alten überhaupt drei Positionen, an denen sich der Pfeil von der Sehne trennt, erkennen konnten.

**Video:** ([https://video-fra3-1.xx.fbcdn.net/hvideo-xap1/v/t42.1790-2/756884\\_595890923756342\\_1792972648\\_n.mp4?efg=eyJybHIIQjM3OSwicm9hIjo1MTJ9&rl=379&vabr=211&oh=195f45572c7a80086bb9465958849bb2&oe=55DF4B90](https://video-fra3-1.xx.fbcdn.net/hvideo-xap1/v/t42.1790-2/756884_595890923756342_1792972648_n.mp4?efg=eyJybHIIQjM3OSwicm9hIjo1MTJ9&rl=379&vabr=211&oh=195f45572c7a80086bb9465958849bb2&oe=55DF4B90)  
<http://blogs.yahoo.co.jp/kuroken3147/61705351.html>  
<https://www.youtube.com/watch?v=on4bkiU1TXU> )

Jetzt schaut mal, wo bei diesem Schützen die Trennung stattfindet.

Je stärker die *TSUNOMI* wirken wird, desto weiter rechts wird die Trennung stattfinden.

Das hängt von der Technik des Schießens ab und auch vom Bogen. Das ist ein Beispiel von *KYŪ RI*, der Theorie der Technik des Schießens, bzw. heute das Ergebnis eines Experimentes beim Schießen.

Der Griff ist ja beim japanischen Bogen asymmetrisch, liegt also im unteren Drittel. Ein Kollege von mir, hat in seiner Master Thesis untersucht, wie sich der asymmetrische Bogen verhält, wenn er beim Abschießen zurückschnellt und hat an verschiedenen Stellen Lämpchen angebracht. Er hat festgestellt, dass an der Stelle des Griffes keine Bewegung stattfindet, während sich der Bogen oben und unten aus der starken Durchbiegung begradigt. *SATO SENSEI*'s Forschungen haben in gleicher Weise ergeben, dass im Vergleich zu westlichen Bögen die Vibration am Bogengriff am geringsten ist.

Erstaunlich sind diese Erfahrungswerte, welche die früheren Bogenschützen beschrieben, oder auch diejenigen, welche die Technik beobachtet und in der Theorie zusammengestellt haben; erstaunlich ist, wieviel Kenntnis dahinter steckt. Wenn man das heute experimentell überprüft, ergibt sich zunehmend, dass die damaligen Beobachtungen fast immer bestätigt werden.



## 2 弓礼 (Kyurei)

ごく一般の礼儀・礼式、  
Very common courtesy.

人前で弓を射るとき失礼のない程度の常識的な作法。武射系の教えでは、ごく一般の礼儀、礼式以外は、専門家に聞けとされている。

例えば、巻藁前や的前での体配、

これは正しい態度であり、射手はもっぱら射術修行に時を費やすべきだとされている。しかし、礼を知らなければ粗野に流れる。つとめて礼を身につけよともいわれている。

Das zweite Fach ist *KYÛ REI*,

wobei *REI* allgemein das Benehmen aber auch das Verhalten im Zusammenhang mit dem Bogen bezeichnet. Das heißt, unter *KYÛ REI* wird all das behandelt, was notwendig ist, wenn mehrere Leute zusammen schießen, wie man sich gegenseitig nicht belästigt, gegenseitig vorsichtig ist oder sich gegenseitig verhält, damit nicht irgendwelche Unfälle oder Unannehmlichkeiten passieren. Es bezeichnet das normale Verhalten, durch das man sich und anderen keinen Schaden zufügt.

Darüber hinaus gibt es besondere Formen des Schießens, z.B. Zeremonien, für die man sich an die Anweisungen der entsprechenden Fachleute halten sollte. In *OKAYAMA*, einem der Orte, an denen die Tradition der *HEKI RYÛ INSAIHA* bewahrt wird, fand man in jüngster Zeit in einer Schrift, dass für die Zeremonien die *OGASAWARA* Schule zuständig war, bei der man gelernt, eine Zeremonie ordentlich durchzuführen.

Da sich der Bogenschütze vor allem um seine Fähigkeit Bogen zu schießen, um seine Technik kümmern soll, aber neben dem normalen Verhalten auch das Verhalten bei Zeremonien gefordert ist, soll er sich dafür bei den entsprechenden Fachleuten unterrichten.

Was unter *KYÛ REI* gemeint ist, ist vor allem das, was wir mit *TAIHAI* bezeichnen.

Als Beispiel wird das *TAIHAI* für das *MAKIWARA*- und für das *MATO*-Schießen genannt.



### 3 KYŪ HŌ (弓法)

## 3 弓法 (Kyūho)

弓の取り扱い方

The handling how the bow.

例えば、他の人と弓を受け渡しするとき、失礼のないように、また不都合のないように、上位の人と行き合うとき、歩行際の弓矢の持ち方、扱い方などである。

HŌ bedeutet Methode. Gemeint ist die Handhabung des Bogens und der Pfeile.

Handhaben bedeutet, wie halte ich den Bogen entsprechend seiner Form, so dass der lange Arm oben und der kurze Arm unten ist, und dass ich ihn nicht umgekehrt irgendwo hinstelle. Wie halte ich den Bogen beim Gehen. Wie verhalte ich mich beim Übergeben eines Bogens oder beim Übergeben der Pfeile, welche Distanz ist angemessen; wie verhalte ich mich, wenn mir jemand die Pfeile bringt und ich sie übernehme. Wie hier alle Schützen erzogen und ausgebildet sind, was Jedem am Anfang beigebracht wurde, was wir jeden Tag machen, ist in der Bezeichnung KYŪ HŌ enthalten.



#### 4 KYŪ KI (弓器)

### 4 弓器 (Kyuki)

弓具の種類に精通する。

We know well the kind of bow instrument.

これは、用途、用法を誤らないためと、射術修行の役に立てるために行うものである。

例：歩射 騎射 堂射など目的により使う道具が違ってくる。

Mit *KYŪ KI* ist gemeint, die unterschiedlichen Arten von Bögen und das Zubehör an Pfeilen und Handschuhen zu kennen. Welche Art von Bogen, bzw. Geräten man bei welcher Gelegenheit, bei welcher Art zu schießen benutzt.

Je nachdem worauf man schießt und auf welche Distanzen, hat man unterschiedliche Geräte und natürlich unterschiedliche Techniken. Aber hier geht es um die Geräte. Als Beispiel werden die drei prinzipiell unterschiedlichen Arten zu schießen aufgeführt: *HOSHA*, das Schießen zu Fuß, *KISHA*, das Schießen zu Pferd, und *DŌSHA*, das Schießen auf die große Distanz am *SANJUSANGEN DŌ*. In früheren Zeiten hatte man sowohl bei *HOSHA* (also Schießen zu Fuß) wie auch beim Schießen vom Pferd mit einem weichen Handschuh geschossen.

Video *YABUSAME*

<https://m.youtube.com/watch?v=E6j8DfXIUeY>

<https://m.youtube.com/watch?v=XMpUSQgnQ9Q>

騎射で使うもの

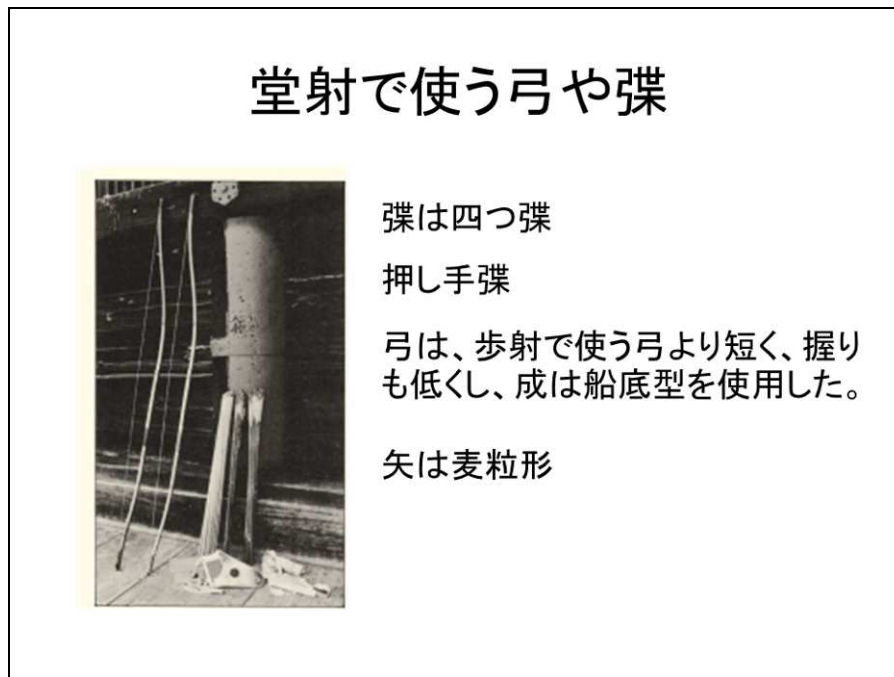


Ich habe *YABUSAME* selbst noch nie probiert. In dem Verein, den *INAGAKI SENSEI* noch gegründet hat, ist einer, der das kann. Ich hoffe, dass ich demnächst bei ihm in die Schule gehen kann.



Für *DÔSHA* entwickelte man einen speziellen Handschuh. Die Art des Schießens war grundsätzlich anders, da es um Rekorde ging, und der Rekord war 12.000 Pfeile in 24 Stunden. Für *DÔSHA* hat man einen 4-Finger-Handschuh benutzt, wobei der Ringfinger auf den Daumen gesetzt wird. Der Handschuh hat einen harten Daumen, so dass, wenn man viele Pfeile schießt, es nicht schmerzhaft ist.

Als Beispiel für *KYÛ KI* erwähnte ich zunächst die unterschiedlichen Arten des Handschuhs. Ich bin jetzt nicht in der Lage, alles im Einzelnen durchzugehen, aber ich gebe hier noch einige weitere Beispiele.



Der Bogen für *DÔSHA* am *SANJUSANGEN DÔ* ist kürzer als der Bogen, den wir benutzen. Auch der Griff liegt tiefer, als da, wo wir ihn normalerweise haben. Was wir gestern geübt haben, war ja im *KIZA* ganz tief zu sitzen. Der untere Arm des Bogens war aber zu lang und ist auf den Boden gestoßen. Am *SANJUSANGEN DÔ* sitzt man tief auf einem Kissen. Aus diesem Grund hat man den Bogen unten sehr viel kürzer gemacht. Der Handschuh ist, wie gesagt, ein 4-Finger-Handschuh. Und auch an der *YUNDE*, also der linken Hand zieht man einen Handschuh an. Es wird Harz in die Bogenhand gerieben, so dass der Bogen fest in der Hand liegt und nicht herunterfällt. Am Ende der 120 Meter langen Veranda des Tempels ist an der linken Seite ein Pfeiler angebracht. Ich ziele auf diese linke Kante. Das heißt, wenn ich auf die linke Kante ziele und die *YUNDE* nicht gedreht wird, fliegt der Pfeil nach rechts und kommt auf der langen Strecke gerade in der Mitte der Veranda an.

Und noch ein großer Unterschied besteht zu den Pfeilen. Wir benutzen Pfeile, die auf die gesamte Länge den gleichen Durchmesser haben. Die Pfeile für *DÔSHA* haben eine getreidekornförmige Form, sie sind also in der Mitte dicker als an den beiden Enden. Der Schwerpunkt der Pfeile ist von der Mitte aus gesehen in Richtung Nocke verschoben. Beim normalen *MATO*-Pfeil liegt der Schwerpunkt ca. 3 cm von der Mitte in Richtung Spitze.

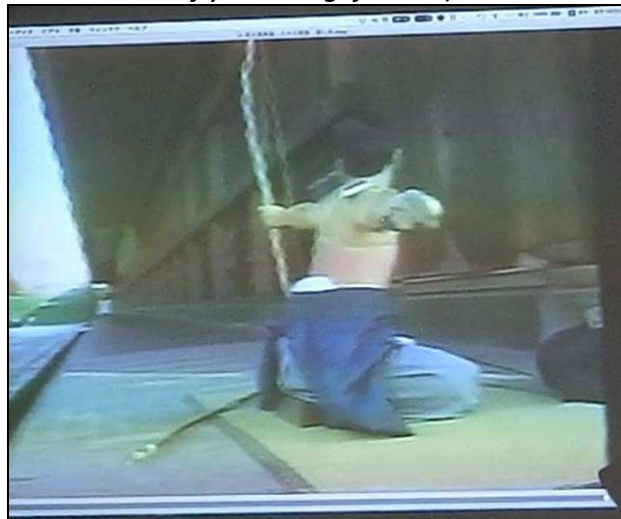
Das heißt, der Pfeil fliegt nicht horizontal, sondern etwas aufgerichtet, so dass die Spitze leicht nach oben schaut, die Nocke nach unten. Der Pfeil fliegt also schräg durch die Luft.



Die Fläche auf der Veranda, auf der geschossen wird, ist etwas mehr als 3 m breit und 5 m hoch. Der Pfeil muss innerhalb dieser 5 Meter Höhe durchkommen.

Vor 20 Jahren hat ein Absolvent der *TSUKUBA* Universität 100 Pfeile am *SANJUSANGEN DÔ* geschossen und hat sich dafür Pfeile gemäß diesen Angaben machen lassen. Die alten Pfeile flogen aber viel besser und leichter, als die modernen Pfeile. Insofern scheinen die früheren Pfeilmacher sehr genau studiert zu haben, wie die Pfeile fliegen müssen, um die Strecke und die Höhe zu meistern.

*Video SANJUSANGEN DÔ (bisher nicht auf youtube gefunden)*



Am *SANJUSANGEN DÔ*, das inzwischen Nationalschatz ist, darf allerdings nicht mehr geschossen werden.

Frage: Was hatten diese Bögen für ein Zuggewicht?

*OKAI SENSEI* sagte 18 kg. Damit hätte man gut schießen können. *MORI SENSEI* hatte darauf hingewiesen, dass man zu Anfang schwere Bögen und nachher schwache Bögen benutzt hat, um die 24h Stunden durchzuhalten. Verschiedene Leute haben das ausprobiert. Mori sensei schaffte 500 Pfeile. Ein anderer hatte 700 Pfeile geschossen mit 80% Treffern. Zu meiner Studentenzeit habe ich im *DÔJÔ* auch einmal 1000 Pfeile in 24 Stunden geschossen. Also in einer Stunde 40 Pfeile mit einer Trefferquote von 60%. Zwischendurch machte ich nur Pause für Toilettengang und Essen. Nach den 1000 Pfeilen sagte ich, ich werde bestimmt nicht weiter Bogenschießen. Ich konnte die Hand gar nicht mehr zumachen. Bis sie abgeschwollen war, hat es drei Tage gedauert. Das heißt also, wenn jemand 10.000 Pfeile geschossen hatte, muss er ein körperliches Phänomen gewesen sein.

Wenn wir schon dabei sind, die unterschiedlichen Geräte zu besprechen für die unterschiedlichen Gelegenheiten, muss man noch ein Beispiel aus dem *MOKUROKU* erwähnen. Aus Gründen der Wetterfestigkeit hatte man lackierte Bögen und lackierte Sehnen mit in den Krieg genommen. Auch die Pfeile waren insofern anders, als sie schwere Spitzen hatten. Wir haben das ja bereits bei *SASHIYA MAE* gesehen, wo mit einem weichen Handschuh viele Pfeile in Rüstung hintereinander und sehr schnell geschossen werden müssen.



## 5 弓巧・弓工 (Kyuko) その1

弓矢(箭)の細工、修理、性能を良く知る  
Bow-arrow of specially crafted, repair,  
we know well the performance.

そのための各種の道具も扱えるようにする。  
弓矢(箭)の細工、修理、性能をよく知るとともに、  
そのための各種の道具も扱えるようにする。

とりわけ弓は、射手自身の射手村をひとつお  
り修得することが望ましいとされている。

Wir kommen jetzt zu *KYŪ KŌ*, wobei der Begriff *kō* Handwerk, Herstellung und Reparatur von Bogen und Pfeilen in sich schließt, sowie die Erhöhung ihrer Leistungsfähigkeit. Insbesondere wichtig sind die Werkzeuge, mit denen man Pfeil und Bogen herrichtet oder instand hält.

### 弓巧・弓工のための道具



Einige Beispiele: Ein Hobel; hier ein gekrümmtes Eisen mit einer scharfen Schneide zum Schaben. Damit werden die Seiten des Bogens geschabt. Dann scharfe Messer oder Metallstücke mit scharfen Schneiden; oder ein Metallstück, das vorne leicht gekrümmt ist, mit dem man die *TO*-Wicklung macht.



Mit der Schab-Schneide passt man den Bogen seinen eigenen Bedürfnissen an; wo er z.B. zu stark ist, macht man ihn schwächer. Ich habe früher auch in einem öffentlichen Stadtteil-*DÔJÔ* geschossen und habe oft meinen Bogen geschabt bzw. hergerichtet. Ich wurde ausgeschimpft von anderen *DÔJÔ*-Benutzern. „Was machst Du denn bloß mit dem Bogen?“ Ich habe mir da nicht so viel dabei gedacht. Für mich war es selbstverständlich, dass man sich den Bogen zurecht richtet, wenn er nicht die entsprechende Form hat. Es gibt heute allerdings wenig Schützen, die sich selber den Bogen schaben, oder so wie wir es heute Morgen gesehen haben, ihn erwärmt, um ihn zu verformen.

## 5.2 ITE MURA

(ungleichmäßige) Bogenform

### 5 弓巧・弓工 (Kyuko) 射手村 (Ite-mura)

射手村は、弓の勢(成)、形、出木・入木、勢の強弱、その修正法、および張り方、削り方、装束(弓に藤などを巻くこと)、塗り方など、ひとつおりの修得するのに年月を要する。

また、そのための練達の指導者を必要とする。

今日では、射手村のできる射手を見なくなりました。



*NARI* heißt Form. Beurteilt werden *DEKI*- oder *IRIKI*- Formen, je nachdem wie die Sehne liegt, wenn der Bogen aufgespannt ist, links von der Mittelachse oder rechts. Beurteilt wird an welcher Stelle der Bogen stark, wo er schwach ist. *MURA* meint die Korrektur oder Reparatur, z. B. wenn durch Feuer erwärmt, Stellen weich und verformbar gemacht und entsprechend verändert werden. Zu *kô* gehört es auch, die *tô*-Wicklungen zu machen, das Griffleder aufzulegen usw. Das Wissen darum muss immer weiter erworben werden. Für die Trainer ist eine Schulung dafür notwendig.

Natürlich ist das alles die ganz normale Arbeit eines Bogenbauers. Im übrigen sind es eigentlich mehr oder weniger nur die Studenten von der *TSUKUBA* Universität, die das lernen und können. Ich wünsche mir, dass Ihr alle neben dem Bogenschießen auch mit der Bogenreparatur umgehen und den Bogen anpassen könnt.





HIIRE - durch Feuer erwärmen



Ich geniere mich noch heute, wenn ich daran denke, dass eine Schützin mir ihren Bogen gezeigt hat, der allerdings sehr schmal war. Und ich habe ihn bei der Behandlung kaputt gemacht. Keine Sorge, ich habe einen Ersatzbogen besorgt.

Es ist mir beispielsweise auch passiert, dass ich zu stark aufgeheizt und den Bogen dadurch beschädigt habe. Wenn man den Bogen zu lange über Feuer hält, kann es sein, dass er anfängt zu qualmen. Oder ich habe einen NIBE-Leim Bogen zu heiß gemacht, wodurch die Schichten abgegangen sind. Wenn mich jemand bittet, seinen Bogen entsprechend zu reparieren, sage ich immer: Wenn Du damit einverstanden bist, dass er auch kaputt gehen kann. Man braucht eine Menge Erfahrung.



## 躰 (Yugake) の修理



深すぎる弦道をその人の技術にあった深さに調整する

Die Tiefe der Sehnenrube muss den Fertigkeiten des Schützen angepasst werden.

### 6 TANSHIN / RENSHIN) (丹心 / 練心)

## 6 丹心「練心」 (Tanshin)「Renshin」

Mind of the wrought.

六科の六番目には、さまざまの項目をあげるばあいがあるが、やはり心の問題、心の鍛練をあげるのが武道としてのあり方にふさわしく思われる。

日夜のたゆまぬ修行、いくたの試合の経験など修行者の覚悟一つで、かならず弓術は弓の道としての心のあり方を教えてくれる。

Es werden viele Punkte aufgeführt, aber es geht immer um Fragen des Geistes, *KOKORO*, darum, wie der Geist, die Einstellung entsprechend dem Weg des Bushi zu trainieren sei. Tag und Nacht zu üben, die Erfahrung von vielen Wettkämpfen u. ä. zu machen, muss die Bereitschaft eines Übenden sein. Unbedingt wird unterrichtet wie die Einstellung des Herzens sein soll, damit *KYÛJUTSU*, die Technik des Bogens, zum Weg des Bogens, *YUMI NO MICHU*, wird.



*INAGAKI SENSEI* hat es so ausgedrückt: Wenn Du mit aller Kraft die Technik übst, dann entsteht mit der Zeit *YUMI NO KOKORO*, das Herz des Bogens. Dann lernst Du den Geist des Bogens/des Bogenschießens kennen.

*INAGAKI SENSEI* hat seinen Wahlspruch, als er den 9 *DAN* erhielt, auf eine Bogenhülle als sein Motto geschrieben. Übersetzt, könnte das lauten: „Mit aller Kraft die Technik. Ist das Herz ruhig, dann ist das *KU*.“ *KU*, der Himmel, die Leere.



*WAZA O TSUKUSHITE KOKORO YASUKEREBBA KORE KU NARI*

Es ist natürlich ziemlich oberflächlich innerhalb der 2 Tage diese Punkte durchzugehen. Vielleicht habt ihr aber trotzdem etwas mitbekommen. Vielen Dank.

